

Wenn alle Brännlein fließen

(D)



1. Wenn al - le Bränn - lein flie - - ßen, so muss man trin - - ken,
2. Ja, win - ken mit den Äu - ge - lein, und tre - ten auf den Fuß!
3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - - den, ich hab sie ja so gern;
4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der Wein;
D A D G Em A
5. So herz - lich wie mein Lie - se - lein, ist kei - ne auf der Welt,
6. Ach herz - ger Schatz, ich bit - te dich, ach, lass mich ge - - hen!
7. Was frag ich nach den Leu - - ten, die mich tun schmä - - hen?



1. wenn ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - - ken,
2. s'ist ei - ne in der Stu - be drin, die mei - ne wer - den muss,
3. sie hat zwei brau - ne Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern',
4. ein sol - ches Mä - del find'st du nicht, wohl un - term Son - nen - schein.
D A D G E7 A
5. vom Köpfchen bis zum Fü - ße - lein, ist al - les wohl be - stellt.
6. Denn dei - ne Leut, die schmä - hen mich, ich muss mich schä - - men.
7. Ich lie - be ja ganz e - wig - lich, dies schö - ne Mä - d - chen!



1. wenn ich mein Schatz nicht ru - fen darf, ju ja,
2. s'ist ei - ne in der Stu - be drin, ju ja,
3. sie hat zwei brau - ne Äu - ge - lein, ju ja,
4. Ein sol - ches Mä - del find'st du nicht, ju ja,
A7 D A7
5. Vom Köpfchen bis zum Fü - ße - lein, ju ja,
6. Denn dei - ne Leut, die schmä - hen mich, ju ja,
7. Ich lie - be ja ganz e - wig - lich, ju ja,



1. ru - fen darf, tu ich ihm win - - ken.
2. Stu - be drin, die mei - ne wer - den muss.
3. Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern'.
4. find'st du nicht, wohl un - term Son - nen - schein.
D A7 D A7 D
5. Fü - ße - lein, ist al - les wohl be - stellt.
6. schmä - hen mich, ich muss mich schä - - men.
7. e - wig - lich, dies schö - ne Mä - d - chen!

Wenn alle Brännlein fließen

Melodie: aus Schwaben, aufgezeichnet von Friedrich Silcher (1789-1860) in op. 65 Nr. 1, 1855
Text: erstmals gedruckt bei Johann Ott, Hundert und einundzweintzig neue Lieder ,
Nürnberg 1534

1. Wenn alle Brännlein fließen, so muss man trinken,
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, tu ich ihm winken,
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, ju ja, rufen darf,
tu ich ihm winken.

2. Ja, winken mit den Äugelein, und treten auf den Fuß!
's ist eine in der Stube drin, die meine werden muss,
's ist eine in der Stube drin, ju ja, Stube drin,
die meine werden muss.

3. Warum sollt sie's nicht werden, ich hab sie ja so gern;
sie hat zwei braune Äugelein, die leuchten wie zwei Stern',
sie hat zwei braune Äugelein, ju ja, Äugelein,
die leuchten wie zwei Stern'.

4. Sie hat zwei rote Wängelein, sind röter als der Wein;
ein solches Mäd'el find'st du nicht, wohl unterm Sonnenschein.
Ein solches Mäd'el find'st du nicht, ju ja, find'st du nicht,
wohl unterm Sonnenschein.

5. So herzlich wie mein Lieselein, ist keine auf der Welt,
vom Köpfchen bis zum Füßelein, ist alles wohl bestellt.
Vom Köpfchen bis zum Füßelein, ju ja, Füßelein,
ist alles wohl bestellt.

6. Ach herzger Schatz, ich bitte dich,
ach, lass mich gehen!
Denn deine Leut, die schmähen mich,
ich muss mich schämen. Denn deine
Leut, die schmähen mich, ju ja,
schmähen mich,
ich muss mich schämen.

7. Was frag ich nach den Leuten,
die mich tun schmähen?
Ich liebe ja ganz ewiglich,
dies schöne Mädchen!
Ich liebe ja ganz ewiglich, ju ja, ewiglich,
dies schöne Mädchen!

